öffentlich

Produkt	1.09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbereich	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
63 / 63/61/2010/Ham/TV	10.04.2008	BV/08/0099

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Stadtentwicklungsausschuss	29.04.2008
2. Rat	06.05.2008

Tagesordnungspunkt/Betreff

21. Änderung Flächennutzungsplan - Biogasanlage Schöpcherhof -
hier: Beratung und Beschluss der eingegangenen Stellungnahmen während der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und anderer Behörden sowie Offenlagebeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB

Beschlussvorschlag

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lohmar folgenden Beschluss:

Anregung des Landesbetriebes Wald und Holz NRW, Forstamt Eitorf gemäß § 4(1) BauGB vom 04.03.2008:

Der Rat der Stadt Lohmar beschließt :

Der Flächennutzungsplan bereitet die verbindliche Bauleitplanung für den VBP Nr. 2 vor.

Die abgegebenen Anregungen betreffen in Gänze diesen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 2 – Biogasanlage Scheiderhöhe / Schöpcherhof.

Die Anregungen werden in diesem Flächenutzungsplanverfahren zur Kenntnis genommen und in das spätere Bebauungsplanverfahren verwiesen, geprüft und ggfls berücksichtigt.

Anregung der Landwirtschaftskammer NRW gemäß § 4(1) BauGB vom 21.02.2008:

Der Rat der Stadt Lohmar beschließt :

Der Flächennutzungsplan bereitet die verbindliche Bauleitplanung für den VBP Nr. 2 vor.

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Anregung des Geologischen Dienstes NRW gemäß § 4(1) BauGB vom 19.02.2008:

Der Rat der Stadt Lohmar beschließt :

Der Flächennutzungsplan bereitet die verbindliche Bauleitplanung für den VBP Nr. 2 vor.

Die Stellungnahme bezüglich Böden in der Umweltprüfung, Schutzgut Wasser, und die Hinweise auf diverse Informationsquellen werden zur Kenntnis genommen und im künftigen

Bebauungsplanverfahren berücksichtigt.

Anregung des Landrates des Rhein-Sieg-Kreises Dienstes gemäß § 4(1) BauGB vom 13.03.2008:

Der Rat der Stadt Lohmar beschließt :

Der Flächennutzungsplan bereitet die verbindliche Bauleitplanung für den VBP Nr. 2 vor. Die Hinweise und Anregungen werden zur Kenntnis genommen und im künftigen Bebauungsplanverfahren berücksichtigt. Diverse Gutachten werden zur Zeit eingeholt. Diese Fachgutachten werden den Dienststellen des Rhein-Sieg-Kreises zur Prüfung und Kenntnis zu Verfügung gestellt.

Anregung des Aggerverbandes Gummersbach gemäß § 4(1) BauGB vom 04.03.2008:

Der Rat der Stadt Lohmar beschließt :

Der Flächennutzungsplan bereitet die verbindliche Bauleitplanung für den VBP Nr. 2 vor. Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen und im künftigen Bebauungsplanverfahren geprüft und ggfls berücksichtigt.

Bodengutachten werden zur Zeit eingeholt.

Anregung des Landesbetrieb Straßenbau NRW gemäß § 4(1) BauGB vom 13.03.2008:

Der Rat der Stadt Lohmar beschließt :

Der Flächennutzungsplan bereitet die verbindliche Bauleitplanung für den VBP Nr. 2 vor. Die Hinweise und Anregungen werden zur Kenntnis genommen und im künftigen Bebauungsplanverfahren berücksichtigt.

Der Rat der Stadt Lohmar beschließt die öffentliche Auslegung der 21. Änderung des Flächennutzungsplans – Biogasanlage Scheiderhöhe / Schöpcherhof mit Plan und Begründung inkl. Umweltbericht gem. § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB .

Beratungsergebnis						Sitzung am	TOP
☐ einstimmig	☐ mit Stimmenmehrheit	☐ ja	☐ nein	☐ Enthaltungen		☐ laut Beschluss- vorschlag	☐ abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

1. Sachverhalt

Der Rat der Stadt Lohmar hat in seiner Sitzung am 12.06.2007 zur Realisierung einer Biogasanlage die 21. Änderung des FNP beschlossen.

Mit Schreiben vom 08.02.2008 wurden die Behörden sowie die Träger öffentlicher Belange an der Planung beteiligt. Folgende TÖB's haben eine Stellungnahme (siehe Anlage) abgegeben: Aggerverband Gummersbach, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Geologischer Dienst NRW, Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Landesbetrieb Straßenbau NRW sowie die Landwirtschaftskammer

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde in der Zeit vom 06.03.2008 bis einschl. 11.04.2008 durchgeführt. Die Information, Anhörung und Erörterung fand am 31.03.2008 im Gasthof Scheiderhöhe statt. Es sind keine negativen Anregungen vorgebracht worden.

Die Flächennutzungsplanänderung ist gem. § 32 Landesplanungsgesetz an die Ziele der Raumordnung und Landesplanung angepasst.

Um den Investoren Planungssicherheit und Vorbereitungszeit für das Bebauungsplanverfahren zu schaffen sollte das FNP-Verfahren vorgezogen werden, damit zum Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes der genehmigte FNP vorliegt und keine Verzögerung bei der Baugenehmigung entsteht.

Um das Verfahren fortzuführen ist der Offenlagebeschluss zu fassen.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Die Betreiber sollen bei Ihrem zukunftsweisenden unternehmerischen Engagement unterstützt werden. Die Errichtung und der Betriebsbeginn der Biogasanlage (auf der Basis von Gülle und Abfallstoffen – keine nachwachsenden Rohstoffe) soll möglichst im Jahr 2009 erfolgen. Der FNP ist Voraussetzung für die verbindliche Bauleitplanung.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Die Verwaltung begleitet das hoheitliche Verfahren und bereitet die Beschlüsse vor. Die Projektpartner hoffen, dass spätestens Anfang 2009 das Planungsrecht vorliegt und die Genehmigungsanträge eingereicht werden können.

Der FNP-Entwurf soll nun in der zweiten Stufe der Öffentlichkeit und den Behörden/Trägern öffentlicher Belange vorgestellt werden. Parallel dazu soll die frühzeitige Beteiligung zum Bebauungsplan erfolgen, in der die konkrete Anlage vorgestellt wird.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Durchführung des zweistufigen Bürgerbeteiligungsverfahrens, Vorbereitung der Beschlüsse des Fachausschusses/Rates. Das Planverfahren wird von der Verwaltung koordiniert und begleitet. Stellungnahmen von Behörden und der Öffentlichkeit werden dem Rat zur Abwägung vorgelegt.

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Die Stadt unterstützt das unternehmerische Engagement.

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

Röger